



DEUTSCHE VOLLEYBALLER IN TAIWAN AUF PLATZ 3

# „Amü“ holt in Taipeh olympische Bronze

Zum ersten Mal in der Geschichte der „Deaflympics“ – der Gehörlosen-Olympiade – hat ein deutsches Herren-Volleyballteam im September eine Medaille gewonnen. Mit dabei in Taipeh war Andreas Müller-Bothmann dabei – Mitarbeiter im Düsseldorfer Logistik-Team der NRW.BANK und seit 1989 Volleyball-Nationalspieler.



Krönte mit olympischer Bronze seine Karriere als Volleyball-Nationalspieler: Andreas-Georg Müller-Bothmann.

**Herzlichen Glückwunsch zur Bronze-Medaille!**

Danke. Ich bin sehr froh, dass es geklappt hat. Das war unsere erste Deaflympics-Medaille – und meine letzte Teilnahme an den Weltspielen.

**Sie hören auf?**

Nur mit dem aktiven Sport. Ich bin insgesamt sechsmal bei den Deaflympics angetreten. Ich habe 123 Länderspiele mitgemacht. Es ist Zeit, jetzt mal die Jüngeren vorzulassen.

**Das Team hat sich also über mehrere Jahre hochgekämpft.**

Wir waren immer schon recht gut. Bei den Deaflympics 2005 erspielten wir den fünften Platz, 2001 den siebten. Natürlich gehört auch immer Fortune dazu.

**Und Taipeh war nun der krönende Abschluss.**

Für mich persönlich schon. Und krönend, ja, das kann man sagen, nicht nur wegen der Medaille. Die Stimmung in Taipeh war einfach super. Ich war überwältigt. Das Stadion war brechend voll mit Menschen, es war atemberaubend. Auch die Organisation war super, alles lief wie am Schnürchen. In der ganzen Stadt waren die Deaflympics präsent, es wurde sehr viel Werbung gemacht. Die Schulen hatten geschlossen und die Kinder und Jugendlichen waren als freiwillige Helfer dabei.

**Das Blog auf [www.dgs-volleyball.de](http://www.dgs-volleyball.de) liest sich fast wie ein Krimi.**

Es war wirklich sehr spannend, ein Auf und Ab der Gefühle. Beim Start unterlagen wir den Russen. Dann bezwangen wir Taiwan, aber das war harte Arbeit.

Rund 4200 gehörlose Sportlerinnen und Sportler aus 85 Ländern bestritten vom 5. bis 15. September 2009 die Deaflympics in Taipeh, der Hauptstadt der Republik China (Taiwan). Im Volleyball schrieben die deutschen Herren Geschichte – und holten nach 30 medaillenlosen Jahren die erste Olympia-Medaille nach Deutschland.

Gegen Japan und dann Polen kamen wir ins Halbfinale – und verpassten das Finale. Die Profis aus der Ukraine ließen uns keine Chance. Bronze holten wir gegen Iran.

**Laut Website der Nationalmannschaft sind Sie „einer der besten Volleyballer der Welt“.**

Um Gottes Willen! Ich bin schon ein guter Spieler. Aber sehr, sehr gut sind zum Beispiel die Ukrainer und die Russen. Die haben viel mehr gute Spieler als wir.

**Warum ist das so?**

Der Gehörlosensport hat in diesen Ländern einen höheren Stellenwert. Die Kollegen dort sind Berufssportler und werden für Medaillen prämiert.

**Sind die Regeln beim Volleyball der Gehörlosen eigentlich andere als bei den Hörenden?**

Die Regeln sind komplett gleich. Ich habe selbst oft mit Hörenden zusammengespielt, zum Beispiel in der Regionalliga in Dormagen.

**Und das geht?**

Es funktioniert wunderbar. Beim Volleyball kommt es ohnehin auf eine schnelle gestische Verständigung an, da ist man als Gebärdensprachler also fast schon im Vorteil. Es klappt sehr gut.

**Wie geht es sportlich jetzt weiter mit Ihnen?**

Dem Volleyball bleibe ich als Trainer erhalten. Ich trainiere eine Mannschaft in Düsseldorf. Außerdem spiele ich weiter Beachvolleyball und Faustball und mache Fitnesstraining.

**Ein breites Spektrum an Sportarten!**

Sport ist sehr wichtig für mich und aus meinem Leben nicht wegzudenken. Deshalb bin ich auch einigen Menschen sehr dankbar, allen voran meiner Frau, aber auch den Freunden im Verein und nicht zuletzt der NRW.BANK. Die Bank insgesamt und speziell die Kolleginnen und Kollegen hier haben mich unterstützt.

:Red



DEAFLYMPICS

Gehörlose Sportler tragen seit 1924 alle zwei Jahre die Deaflympics aus, seit 1949 abwechselnd als Sommer- und als Winterspiele. Deaflympics ist eine Wortzusammensetzung aus deaf (engl.: „taub“) und Olympics (engl.: „Olympische Spiele“). Wegen der besonderen Anforderungen an die Kommunikation werden die Deaflympics unabhängig von den Paralympics ausgetragen – das sind die Weltspiele der Sportler mit körperlichen Behinderungen (erstmalig 1969).